

lung verwirklicht. Hierbei wird sie in der Lage sein, gute, neue Methoden, die oftmals von unseren einfachen Parteimitgliedern entwickelt werden, zu studieren und auf die ganze Parteiorganisation zu übertragen. Sie wird feststellen können, welche ideologischen Unklarheiten es oftmals unter den Parteimitgliedern gibt, die sich in liberalem Verhalten zu den Beschlüssen, in opportunistischen und revisionistischen Abweichungen zeigen, und wird dafür sorgen, daß diese Unklarheiten in den Parteigruppen- und Mitgliederversammlungen ausdiskutiert werden. Dadurch wird die Mitgliederversammlung zum Forum der Parteierziehung und die Einheit und Geschlossenheit der Parteiorganisation, ihre Autorität unter den Massen wachsen im täglichen Kampf um die Lösung der politischen und ökonomischen Aufgaben.

### Exakte Analyse — Grundlage für Bezirksleitungsitzung

Im Verlaufe ihrer Arbeit und der notwendigen Auseinandersetzung mit opportunistischen und revisionistischen Erscheinungen studierte die Brigade auch den Arbeitsstil der Bezirksleitung.

Von großer Bedeutung für die Arbeit der Brigade war das gründliche Studium der Dokumente der Bezirksleitung. Dabei legen die Genossen die Kenntnisse, die sie in den Kreisen und Grundorganisationen erworben haben, zugrunde und sind so in der Lage, exakt einzuschätzen, wie die betreffende Bezirks- oder Kreisleitung die Beschlüsse des ZK auf ihre konkreten Bedingungen anwendet.

Die Brigade im Bezirk Cottbus erarbeitete eine Analyse der Lage, ausgehend von den Erfahrungen und den Ergebnissen ihrer Arbeit in den Kreisen Senftenberg und Weißwasser, die mit einer Einschätzung der Veränderungen in der Parteiarbeit begann, die sie gemeinsam mit den Funktionären in diesen Kreisen erreicht hatte. Diese Analyse enthielt eine Übersicht über den Erfahrungsaustausch der Großbaustellen, der Parteiarbeit im Staatsapparat, der Zusammensetzung der Kader, der ideologischen Fragen und der Einflüsse gegnerischer Arbeit, der Erfüllung der Pläne, der Kapazitätsauslastung, der Abbauperluste, der Entwicklung der Arbeitsproduktivität und der Selbstkosten, der Erfüllung der Monatsaufträge in der Braunkohlenindustrie, der Entwicklung des sozialistischen und privatkapitalistischen Sektors usw. Mit einer solchen exakten Analyse konnten die ideologischen Ursachen für einige ernste Mängel und Schwächen in der Arbeit der damaligen Bezirksleitung aufgedeckt und Schlußfolgerungen für die Verbesserung ihrer Arbeitsweise gezogen werden.

Der Brigadebericht wurde in einer Politbürositzung mit den Teilnehmern der Brigade und den Genossen des Büros der Bezirksleitung Cottbus behandelt. Danach wurde der Bericht in einem Plenum der Bezirksleitung verlesen und diskutiert. Dadurch war die Grundlage für eine kritische und prinzipielle Auseinandersetzung gegeben, in der 39 Diskussionsredner sprachen. Diese kritische Auseinandersetzung mit Fehlern und Mängeln in der leitenden Parteiarbeit, die zweieinhalb Tage dauerte, half, die Bezirksdelegiertenkonferenz besser, als das bis dahin geschehen war, vorzubereiten. Die Genossen der Bezirksleitung erteilten den Genossen des Büros die Lehre, daß der neue Arbeitsstil sich nur entwickeln kann, wenn sie ein kritisches Verhältnis zu den Mängeln in der eigenen Arbeit besitzen, die ideologischen Ursachen des Versagens auf einigen Gebieten schonungslos aufdecken und wenn sie, gestützt auf das Parteiaktiv, die politische Massenarbeit breit entwickeln und dabei ihre Fehler korrigieren.

Durch ständigen Erfahrungsaustausch innerhalb der Brigade haben sich die Genossen aus den einzelnen Abteilungen des Apparates des ZK bzw. des Staatsapparates gegenseitig ergänzt und dabei im wesentlichen die ressortmäßige Arbeit überwunden. Alle Mitglieder der Brigade haben sich durch ihre unmittelbare Teilnahme am Kampf um die Durchsetzung der Beschlüsse des ZK neue Erfahrungen und Fähigkeiten für ihre weitere Arbeit angeeignet und selbst dazugelernt. Notwendig ist, von Zeit zu Zeit noch einmal zu kontrollieren, ob die Ergebnisse des Brigadeinsatzes und ihre Auswertung mit Bezirks- und Kreisleitungen zur dauerhaften und stetigen Verbesserung des Arbeitsstils aller Parteifunktionäre geführt haben.